

Liebe Leserinnen und Leser

Diese Ausgabe ist dem Jahresbericht von Aqua Viva gewidmet. Dabei möchte ich Ihnen einen Einblick geben, wie schwierig es in der Tat ist, die Auswahl der hier vorgestellten Projekte zu treffen. Denn Aqua Viva wächst und engagiert sich in immer mehr Projekten. Darunter eigene, wie das Umweltbildungsangebot, *Fluss frei!* und die Konzessionsstudie, aber auch eine hohe Zahl an Kooperationen mit anderen Verbänden, um Kraftwerke zu verbessern, Umgehungsgerinne durchzusetzen, Fischwanderungen zu gewährleisten oder die Auswirkungen von anderen Bauvorhaben auf die Umwelt zu mindern.

An 83 Projekten war Aqua Viva im Jahr 2017 beteiligt, die eigenen nicht mitgezählt. Nur eine Handvoll können im Rahmen des Jahresberichts ausführlicher präsentiert werden. Wollen Sie mehr wissen, besuchen Sie unsere Webseite www.aquaviva.ch. Dort und im Newsletter berichten wir fortlaufend über die Projekte.

Ich bin nun seit mehr als zwanzig Jahren bei Aqua Viva und zuvor dem Rheinaubund. Trotz der definitiv besser gewordenen Umweltgesetzgebung zweifle ich nicht daran, dass eine Organisation, die sich den Gewässerschutz in der Schweiz auf die Fahnen geschrieben hat, wichtiger ist als jemals zuvor. Mittlerweile geht es nicht mehr darum, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, sondern darum, die bestehenden Gesetze auch anzuwenden und alles zu tun, damit sie nicht wieder abgeschwächt werden. Gute Beispiele dafür sind die Freihaltung des Gewässerraums oder die Wiederherstellung der freien Fischwanderung. Gerade der Abstieg der Fische ist an vielen Grosswasserkraftwerken noch nicht geregelt. Die Uhr tickt, Sanierungen sind gefordert, doch es tut sich wenig. Aus diesem Grund beteiligt sich Aqua Viva an der Kampagne «Wanderfische», die kürzlich gestartet wurde.

Ich möchte dieses Jahresberichts-Editorial auch nutzen, um Ihnen für ihre Unterstützung, sei es durch das Abo oder eine Mitgliedschaft, zu danken. Viele Mitglieder von Aqua Viva halten uns schon sehr lange die Treue. Wir wissen das sehr zu schätzen und versprechen Ihnen, auch in diesem Jahr alles in unserer Macht stehende zu tun – und vielleicht sogar ein bisschen mehr – um der Anwalt zu sein, den unsere Gewässer je länger je mehr brauchen.

Günther Frauenlob, Redaktor

